



„Suchet der Stadt Bestes“ heißt das Ziel

Bewegende Worte zur Amtseinführung von Bürgermeister Mario Schramm

HAIGER (öah/lea) – „Suchet der Stadt Bestes“ – mit diesem Leitgedanken hat Bürgermeister Mario Schramm seine zweite Amtszeit von sechs Jahren freudig angekündigt. In seiner Rede im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung bedankte er sich bei all seinen Wählern für ihr Vertrauen, bei den Stadtverordneten, Ehrenamtlichen und städtischen Beschäftigten für die gute Zusammenarbeit und betonte seine Dankbarkeit für seine Familie, die ihm „jederzeit unterstützend zur Seite gestanden hat“.

„Sie waren bei der Wahl ohne Mitbewerber. Keine Partei, keine Einzelperson war der Meinung, dieser Bürgermeister müsse ersetzt werden. Das alleine spricht für sich“, erklärte Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel während der 28. Sitzung des Parlaments. Bürgermeister Mario Schramm war am 9. Februar durch die Bürgerschaft der Stadt Haiger wiedergewählt wurde.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Politik und Bürgern

Nachdem die Gültigkeit der Direktwahl des Bürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen wurde, blickte Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel auf die vergangenen Dienstjahre des Rathaus-Chefs zurück und erinnerte an zahlreiche Großprojekte. Die größte Aufmerksamkeit habe die Idee „Hessentag“ erzeugt.

„Es war Ihr Gedanke und Sie haben ihn von Anfang an auf



Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (rechts) „verpflichtete“ Bürgermeister Mario Schramm mit „Handsclap“ für seine zweite Amtszeit als Haigerer Rathaus-Chef. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

eine breite Grundlage gestellt“, beschrieb Seipel die Voraussetzung für die Entscheidung für Deutschlands größtes Landesfest. Unter dieser Grundlage sei unter anderem die feste Zusage der Unternehmerschaft zur Teilnahme und Unterstützung zu verstehen.

Inzwischen laufen die Planungen für das größte deutsche Landesfest auf Hochtouren, und aufgrund seiner Wiederwahl wird Bürgermeister Schramm das von ihm initiierte Projekt auch weiterhin tatkräftig begleiten können. Seipel zeigte sich in Hinblick auf die weitere Zusammenarbeit mit Bürgermeister

Schramm an der Verwaltungsspitze zuversichtlich, „Haiger als attraktiven, kulturell lebendigen Lebensort für Familien und erfolgreichen Wirtschaftsstandort für Industrie und Betriebe“ weiterhin voranzubringen sei wichtig, sagte der Parlamentspräsident. Er wünschte Schramm für seine weitere Arbeit alles Gute und gewissenhaftes Handeln.

„Offenheit und Bemühen um Transparenz“ hatten positive Auswirkungen auf das politische Klima

„Offenheit und Bemühen um Transparenz“ prägen die erste

Amtsperiode von Bürgermeister Schramm, wie Seipel die Zusammenarbeit mit den politischen Gremien beschrieb. Dies habe positive Auswirkungen auf das politische Klima gehabt, da diese Werte die Sachorientierung und Diskussionskultur stärkten. Seipel merkte zudem positiv an, dass Schramm den Mitarbeitern der Verwaltung und aller städtischen Dienststellen stets Vertrauen in ihre Kompetenz entgegengebracht habe und die Beschäftigten ihre Vorlagen größtenteils selbst in öffentlichen Sitzungen vertreten konnten.

„Das zeugt von eigener Souveränität“, kommentierte Seipel

das Verhalten des Bürgermeisters. Die bisherige Arbeit des Rathaus-Chefs habe außerdem das Bild einer bürgernahen Amtsführung verdeutlicht: Regelmäßige Sprechstunden baten eine Dialogmöglichkeit, generell seien Offenheit und Informationsbereitschaft deutlich erkennbar.

Gemeinsam in die Zukunft

Auch für die Zukunft hofft Schramm darauf, dass das „WIRGEMEINSAM“ weiterhin die Grundlage für die positive und nachhaltige Stadtentwicklung sein wird.

Mittagstisch geschlossen

HAIGER (red) – Der Haigerer Mittagstisch bleibt wegen der Corona-Pandemie vorerst weiter geschlossen. Diese Entscheidung haben die Verantwortlichen nach sorgfältigem Abwägen der Risiken getroffen. Auch das alljährliche Sommerfest kann nicht stattfinden. Um den Kontakt zu den Besuchern nicht vollständig abreißen zu lassen, haben die Gäste des Haigerer Mittagstisches inzwischen einen kleinen Gruß im Namen aller Mitarbeiter erhalten. Sollte jemand, der regelmäßig zum Mittagstisch kommt, versehentlich nichts bekommen haben, kann er sich bei Barbara Hofheinz melden (Tel.: 02773-3407). Die Mitarbeiter des Haigerer Mittagstisches freuen sich schon jetzt auf eine Wiedereröffnung und hoffen, dass das bald zu verantworten sein wird.

Vier Quellen entdecken

HAIGER (öah) – Zur Vier-Quellen-Tour an Dill, Lahn, Sieg und Eder lädt der ADFC Lahn-Dill für kommenden Samstag (18. Juli) ein. Die Tagestour beginnt morgens um 10 Uhr am Marktplatz Haiger. Von dort geht es über Offdilln zur Dillquelle, und anschließend auf einer etwas anspruchsvolleren Wegstrecke (oder Straße nach Absprache) zur Lahn-Quelle. Hier legen die Radsportler eine einstündige Rast ein. Weiter fahren sie über Großenbach zur Sieg-Quelle. Nach kurzer Rast steuern sie dann die Eder-Quelle an. Danach geht es entlang der Obernau-Talsperre nach Netphen, Deuz, Feuersbach und Kaan-Marienborn. Über Niederdielfen, Rudersdorf und Steinbach erreichen die Radler Haiger. Teilnehmer ohne Akku sollten sehr gut trainiert sein. Nach Anstiegen wartet die Gruppe natürlich auf Nachzügler. Die Strecke ist 70 Kilometer lang und weist rund 1200 Höhenmeter auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Wie Tourenleiter Jörg Reck mitteilte, gibt es nur noch wenige Restplätze. Deshalb ist eine umgehende Anmeldung erforderlich. **Kontakt:** J. Reck, Tel. 02773/3235, Mobil 0176/41365772, joergreck@gmx.de.

Paten gesucht für Braunkehlchen

Die Bestände nehmen ab

HAIGER (red) – Seit Jahrzehnten beobachtet die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill, dass die Bestände der Braunkehlchen abnehmen – auch in Schutzgebieten! Dieser ehemals weit verbreitete Wiesenvogel ist heute vom Aussterben bedroht, man sieht ihn nur noch in wenigen Landesteilen. Über 70 % des hessischen Bestandes brüten im nördlichen Lahn-Dill-Kreis.

Darum wird sich das Schicksal der hessischen Braunkehlchen auch im Lahn-Dill-Kreis entscheiden. Seit einigen Jahren werden biotopverbessernde Maßnahmen zum Schutz der Braunkehlchen durchgeführt, die auch schon erste Erfolge zeigen. Zum Beispiel in Sechshelden, wo die NABU-Mitarbeiter um Karl-Heinz Lenz zwei Brutendokumente.

Bruterfolg der Vögel konnte bereits gesteigert werden

Zum Schutz der Vögel arbeiten verschiedene Akteure zusammen – das Amt für den ländlichen Raum, die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, die Landschaftspflegevereinigung, das Regierungspräsidium, die Staatliche Vogelschutzwarte sowie weitere Kreisbehörden und die Landwirte.

Durch gezielte Maßnahmen und Ansprache von Landwirten ist es 2019 gelungen, den Bruterfolg der Braunkehlchen im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Für 124 gesicherte Neststandor-

te wurden Paten gesucht und gefunden. Der Dank galt den Landwirten, die Schutzmaßnahmen freiwillig umsetzen und der Abteilung für den ländlichen Raum in Wetzlar, deren Mitarbeiter für das Jahr 2020 viele weitere Maßnahmenflächen akquirieren konnten.

Immer noch verlieren 20 bis 50 Prozent der Brutpaare, durch eine zu frühe Bewirtschaftung der Flächen ihre Nester. Dabei reichen wenige Quadratmeter, um die Bodennester zu schützen und dafür zu sorgen, dass die Jungvögel erfolgreich ausfliegen können. Hier will die Landschaftspflegevereinigung ansetzen und die Landwirte unterstützen.

Prämie für Landwirte, die sich beteiligen

Alle Landwirte im Lahn-Dill-Kreis, auf deren Flächen Braunkehlchen erfolgreich brüten konnten, bekommen eine „Danke schön“-Prämie von 30 Euro je Brutpaar. Jeder Spender bekommt eine Urkunde mit dem groben Neststandort der „eigenen“ Braunkehlchen (natürlich erst nach dem Ausfliegen), die durch die Unterstützung erfolgreich ihre Jungen großziehen konnten. Wer mithelfen will, meldet sich bei der Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill unter mail@lpv-lahn-dill.de.

Kontakt: Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill; c/o Gemeinde Sinn Jordanstr. 2, 35764 Sinn.

Im September spielt die Musik in Haiger

„Oper légère“ in der Stadthalle - Beethovens „Fidelio“ wird vorgestellt

HAIGER (öah) – Das Warten hat ein Ende! Am 11. September um 20 Uhr darf die Stadt Haiger im Rahmen des Mittelhessischen Kultursommers den Musikakt „Oper Légère“ in der Stadthalle Haiger begrüßen. Die beiden Musikerinnen Franziska Dannheim (Gesang) und Jeong-Min Kim (Piano) werden den „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven präsentieren.

zu den geschichtlichen und musikalischen Zusammenhängen, amüsant vorgetragen von der gebürtigen Schwäbin Dannheim. Das Duo „Oper légère“ und seine Einzigartigkeit ist nicht ohne Grund zur eingetragenen Marke geworden.

Die Platzkarten für die Veranstaltung sind begrenzt

Eintrittskarten für die Aufführung können im Rathaus bei Sandra Klus unter der Telefonnummer 02773/811.150 oder per E-Mail an kulturamt@haiger.de auf Rechnung bestellt werden. Die Eintrittskarten kosten 13 Euro, an der Abendkasse 16 Euro. Eine Ermäßigung von drei Euro ist möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Infektionsschutzgründen in der Zeit der Corona-Pandemie nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen vorhanden ist.



Die Musikerinnen Franziska Dannheim (Gesang) und Jeong-Min Kim (Piano) stellen den „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven vor. Foto: Harald Hoffmann

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach: So.: Gottesdienste in:

Bis Sommerferien Angebote im Internet. Online-Gottesdienste gemeinsam mit ev. und kath. Christen sowie mit den ev. Fr. Gemeinden auf Youtube: <http://www.kirchengemeinde-haiger.de/>

Haiger: Rodenbach: Steinbach: . **Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).

Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach: Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**).

Mo.: 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc.-Jugendkreis (ab 8. Klasse). **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr, „Mittendrinn“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschlar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungscharsport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche: Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). **Do.:** 18.30 Uhr Jungschlar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln, Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): **So., 12.7.:** 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Fellerdilln. **Di.:** 9 Uhr Gebetsstunde, 19.30 Uhr Chorstunde (alle 14 Tage). **Mi.:** 9.30 bis 11 Uhr Mini-Club (alle 14 Tage). **Do.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr, Jungschlar (Fahrdienst für Fellerdilln/Offdilln).

Fellerdilln: So. 10.30 Uhr, Kindergottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Offdilln: Sa.:** 15 Uhr Kindergottesdienst (einmal Monat). **Mo.:** 19.30 Uhr Chorstunde. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: Langenaubach, ev. Kirche: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). Bis Sommerferien keine



Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße).

Foto: Ralf Triesch

Gruppen und Kreise **.Flammersbach,** ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo:** 17 - 18 Uhr Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; **Mi:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do:** 15.30 - 17 Uhr Jungschlar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach / Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. **So:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach: jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschlar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschlar. **Mo.+Do.:**

jew. 14-18 Uhr „Offenes Ohr“ zum Reden. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

Evangelisch-Freikirchliche Gem. Haiger (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). **Mi.:** 17 Uhr, Ameisenjungschar; 17 Uhr, Jungschlar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet;

11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage); 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20

Freie ev. Gemeinde Steinbach: So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

Freie ev. Gemeinde Weidelbach: So.: 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgesprächskreis, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): **So.:** 9.45 Uhr, Offenes Singen und Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde. **Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg: Do.:** 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1., 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2. **Sa., 11.7.:** 18 Uhr Haiger (Vorabmesse); Gottesdienst-Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0 oder https://www.youtube.com/channel/UCR_SuWca487OableC-VTmymw

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Kinderstunde;

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag vor Erscheinungstermin.
Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung, Mail: sperrabfall@awld.de oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8-12 Uhr (Nov.-März) **GWAB Elektrogeräteannahme** Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9-14 Uhr **GWAB Recyclingzentrum** Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr Sa. 10-14 Uhr

Notfall
Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR:
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE:
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

AUGENÄRZTE:
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:
Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

SPERR-NOTRUF:
Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

FRAUENNOTRUF:
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

FORSTAMT:
Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:
Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:
Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Bezirk	Müllabfuhrtermine vom 13.07. bis 18.07.2020			
	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	15.07.			
Allendorf	15.07.			
Dillbrecht	16.07.		17.07.	
Fellerdilln	16.07.		14.07.	
Flammersbach	15.07.			
Haigerseelbach	16.07.		17.07.	
Langenaubach	13.07.			
Niederroßbach			14.07.	
Oberroßbach			14.07.	
Offdilln	16.07.		17.07.	
Rodenbach				
Sechshelden	13.07.		17.07.	
Steinbach			14.07.	
Weidelbach			14.07.	



Tolles Nachbarschaftsprojekt

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Im Kreuzungsbereich „Steitzbach/Unterm Barmberg“ in Weidelbach ist ein tolles Nachbarschaftsprojekt entstanden. Initiator und Finanzier Martin Fromke hat zusammen mit Freunden und Nachbarn eine Sitzzecke für Wanderer und Fahrradfahrer gebaut. Da der Bereich direkt am „Haubergspfad“ liegt, wird er rege genutzt und erfreut sich bereits großer Beliebtheit. Neben einem Fahrradständer, der ebenfalls in Eigenregie gebaut wurde, gibt es einen Mülleimer und Hinweisschilder. Die Sitzmöglichkeiten hat die Stadt Haiger zur Verfügung gestellt. Um an die Möbelindustrie des Haubergdorfs zu erinnern, wurden bewusst Möbel aus „Knüppelholz“ gewählt. Die Pflege des Areals übernehmen die Anwohner. Foto: S. Pulfrich

Karten können zurück gegeben werden

Der SSV 1920 Allendorf informiert

HAIGER-ALLENBACH (red) – Aufgrund der Corona-Pandemie musste der SSV 1920 Allendorf seine Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum absagen. Davon betroffen sind auch „Abba 99“ und die „Malle-Party“. Für alle Tickets, die im Vorver-

kauf erworben wurden, bietet der Verein ab sofort die Rückgabe bei uns bleiben“ – mit diesen Worten gratulierte Bürgermeister Mario Schramm den fünf städtischen Beschäftigten Magdalena Schmidt, Sebastian Kroth, Tobias Günther, Nadja Jost und Carolin Müller zu ihren erfolgreichen Abschlüssen.

IHK-Lehrgang Lohnbuchhaltung

HAIGER/DILLENBURG (ihk) – Die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill, Geschäftsstelle Dillenburg, bietet ab dem 19. August einen Lehrgang „Lohnbuchhaltung“ in Teilzeitform an. Er umfasst rund 132 Unterrichtsstunden und findet montags und mittwochs (17.45 bis 21 Uhr) statt. Teilnahmevoraussetzungen sind Grundkenntnisse aus dem kaufmännischen Umfeld oder der Lohnbuchhaltung. Lehrgangsinhalte: Steuerrecht, Lohnsteuer, Einkommensteuerrecht, Sozialrecht und mehr. Weitere Informationen: IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar, Telefon 06441/9448-1485.

Tagespflege öffnet wieder

Einrichtung bietet Raum für 20 Tagesgäste

HAIGER (wlu) – Die Corona-Krise traf gerade die Risikogruppen im Bereich der Altenpflege hart. So musste auch die Tagespflege im Haigerer Sonntagspark schließen und etwa 20 Senioren – zum Teil demenz – waren ans Haus gefesselt. Nun hat sich die Lage entspannt, und die Einrichtung kann ab dem 13. Juli wieder im Regelbetrieb öffnen. „Die Corona-Zeit hat viele pflegende Angehörige an ihre Grenzen gebracht“, sagt Norbert Hauptmann, Geschäftsführer der Haigerer Diakoniestation. „Weil wir die Tagespflege schließen mussten, konnten sie Vater, Mutter oder Ehepartner nicht mehr tageweise in unsere Obhut geben und mussten sie rund um die Uhr selbst betreuen.“ Ab Mitte Juli hat die Tagespflege im Sonntagspark wieder ge-

öffnet – natürlich unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen.

„Die Behörden empfehlen, dass Angehörige die Gäste nach Möglichkeit in die Einrichtung bringen und wieder abholen. Wo das nicht geht, übernimmt unser Fahrdienst natürlich den Transfer“, sagt Norbert Hauptmann. „Wir bieten Interessenten Schnuppertage an, damit sie das Leben in der Tagespflege kennenlernen“, sagt Pflegedienstleiterin Ursula Werner. Dann können die Gäste einzelne Tage oder auch Wochen buchen.

„Wir gehen auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten unserer Gäste und ihrer Angehörigen ein“, so die Pflegedienstleiterin.

Kontakt: www.diakoniestation-haiger.de/tagespflege; Tel. 02773/834 8891.



Pflegedienst-Leiterin Ursula Werner und Norbert Hauptmann, Geschäftsführer der Diakoniestation Haiger, in den freundlichen, großzügigen Räumlichkeiten der Tagespflege im Sonntagspark. Foto: Walter Lutz

Bürger wollen Stadthalle am Standort behalten

Unterschriftenliste übergeben - 3500 Haigerer sprechen sich für eine Sanierung aus

HAIGER (öah) – Im Rahmen der 28. Sitzung der Haigerer Stadtverordnetenversammlung, haben Bürgermeister Mario Schramm und Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel eine Unterschriftenliste in Empfang genommen. Darin sprechen sich die Bürger für eine Sanierung der Stadthalle und gegen einen Neubau „auf der grünen Wiese“ aus.

Die Unterschriftenaktion war von Holger Kiehl, Dieter Lenzi, Henning Löber, Dieter Peter und Rainer Sohn initiiert worden.

Sie stammt aus dem Februar/März und intensivierte die politische Debatte zur Zukunft der Stadthalle. Der Text, dem die 3500 Haigerer Bürger mit ihrer Unterschrift beigepflichtet haben, lautet: „Die Unterzeichner dieser Liste setzen sich für

die Sanierung und Modernisierung der Haigerer Stadthalle mit allen ihren Einrichtungen, Nebenräumen sowie Gastronomie und Kegelbahn am bisherigen Standort ein.“

Der Haigerer Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel lobte das Engagement der Beteiligten: „Sie haben mit dieser Aktion ein positives Beispiel für lebendige und intakte demokratische Strukturen in unserem Land geliefert. Und 3500 friedlich vorgenommene Meinungsbekundungen können nicht unbeachtet bleiben.“ Es gehe um eine „bedeutende Frage für unsere Stadt“. Das Parlament habe sich ausführlich mit dem Thema befasst. „Uns wurden mögliche Alternativen und Vorgehensweisen vorgestellt“, berichtete Seipel. Die Entscheidung liege jetzt beim Parlament.



Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (r.) und Bürgermeister Mario Schramm (2.v.r.) nehmen aus den Händen von Dieter Peter (links) und Rainer Sohn die Unterschriftenliste entgegen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Mit guten Noten zuversichtlich in die Zukunft

Fünf städtische Beschäftigte erhalten ihr Zeugnis - Alle Abschlüsse mit „gut“ oder „sehr gut“



Bürgermeister Mario Schramm (r.) und Ausbilderin Sarah Watzlaw (links) gratulierten (von links) Nadja Jost, Tobias Günther, Sebastian Kroth, Carolin Müller und Magdalena Schmidt. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Die Zeugnisvergabe wurde corona-bedingt ins Rathaus verlegt - die Abschiedsfeier des HVSV (Hessischer Verwaltungsschulverband) musste ausfallen. Stolz sein und zuversichtlich in die Zukunft schauen können die Absolventen aber dennoch. Einige sind bereits seit vielen Jahren bei der Stadtverwaltung angestellt, andere haben während der Ausbildung ein Tätigkeitsfeld gefunden, in dem sie sich ihre Zukunft vorstellen können.

Gemeinsam mit Ausbilderin Sarah Watzlaw überreichte Bürgermeister Mario Schramm den fünf Mitarbeitern die Abschlussurkunden und wünschte eine weiterhin erfolgreiche Karriere im öffentlichen Dienst. Magdalena Schmidt und Sebastian Kroth dürfen sich jetzt Verwaltungsfachangestellte nennen, Tobias Günther und Nadja Jost belegten einen Quereinsteiger-Lehrgang zum Verwaltungsfachangestellten. Carolin Müller nahm die Zeugnisse ihrer Verwaltungsfachwirt-Fortbildung aus dem

Jahr 2019 sowie ihrer Ausbilderprüfung aus dem Jahr 2020 in Empfang. „Allen einen herzlichen Glückwunsch. Das war eine tolle Leistung!“, lobte der Rathaus-Chef die Glanznoten der Absolventen, die alle im Bereich „gut“ bis „sehr gut“ lagen.

Da keine Abschiedsfeier des HVSV stattfinden konnte, verlas Bürgermeister Schramm die

Grußworte des Verwaltungsschulverbands. Dieser hob die besondere Leistung hervor, während der Corona-Pandemie und der besonderen Prüfungssituation, die Prüfungen „trotz alledem geschafft zu haben“.

Tobias Günther kam vor rund dreieinhalb Jahren von der Sparkasse zur Stadtverwaltung Haiger und „hat den Wechsel noch

keine Sekunde bereut“.

Tobias Günther schließt Quereinsteiger-Ausbildung als Lehrgangsbester ab

In einem Brief der Studienleiterin Eva Marie vom Rath wurde Günther ausdrücklich gelobt und erhielt einen Gutschein für eine Fortbildungsveranstaltung.

„Dies stellt auch und gerade in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar“, erklärte Eva Marie vom Rath vom HVSV. Dem konnte sich Bürgermeister Schramm nur anschließen. Auch im Rahmen des Hestentages werde Günthers Talent für Organisationsprozesse und Finanzen mit Sicherheit eine Bereicherung darstellen.

Letzte Erinnerungen in der Kita sammeln

Spiel, Spaß und Geschenke für die Vorschulkinder



Wer oben am „Schloss“ angekommen war, konnte sich den Schatz im „Vorschulkinder-Drive-In“ abholen. Foto: Stadt Haiger

Hindernisparcours zu überwinden, den der Feuerdrache gebaut hat.

So musste beispielsweise der Name gehüpft, auf der Schlangenlinie balanciert oder Twister gespielt werden. Die Erzieher

der Kindertagesstätte hatten sich dabei jede Menge Mühe gegeben und die Stationen liebevoll aufgebaut oder mit Kreide auf dem Boden gemalt. Wer oben am „Schloss“ angekommen war, konnte sich den Schatz im „Vor-

schulkinder-Drive-In“ abholen – dort warteten bunt gepackte Geschenkboxen auf die Kinder. An einer Selfie-Station „Schulkind 2020“ konnten außerdem noch ein paar Erinnerungsfotos mit Schultüte gemacht werden.

Arbeitslosmeldung mit dem Handy

HAIGER (aa) – Arbeitslose mussten bisher persönlich bei der Agentur für Arbeit vorsprechen und sich mit einem Ausweisdokument identifizieren, um sich arbeitslos zu melden. Nur so konnte der Anspruch auf Arbeitslosengeld geltend gemacht werden. Ab sofort ist diese Meldung ohne persönliches Erscheinen möglich. Der Vorgang läuft über das Mobiltelefon oder Tablet. Bis Ende Juli erhalten Arbeitslose ein Schreiben mit einem QR-Code, in dem das „Selfie-Ident-Verfahren“ erklärt wird. Erst dann können sie sich über den QR-Code oder den Aufruf der im Schreiben genannten Internetseite identifizieren. Dieses Schreiben kommt von der Arbeitsagentur oder dem beauftragten Dienstleister Nect GmbH. Informationen zum Selfie-Ident über ein Erklär-Video gibt es im Internet auf www.nect.com/. Für die Online-Identifizierung benötigt man lediglich ein App-fähiges Gerät.

Das Hitler-Bild schnell vergraben

Kriegsende in Haigerseelbach: Wie die Seide eines Fallschirms für ein Brautkleid Verwendung fand

Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Historiker gehen von 60 Millionen Kriegsopfern aus. Insgesamt 60 Staaten waren direkt oder indirekt beteiligt. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der zweite global geführte Krieg der Menschheitsgeschichte seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung Haiger hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte dazu aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen im Rathaus ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte in einer Serie unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“

Wer gerne noch einen Beitrag zur Serie einreichen würde (gerne auch mit Fotos), der kann das über die E-Mail-Adresse presse@haiger.de gerne tun.

Von Marlies Bedenbender

Da ich erst 1948 geboren wurde, möchte ich Erzählungen von meiner Oma Lydia Möller und ihren Töchtern Else und Hildegard weitergeben.

Seit Kriegsbeginn bearbeitete Oma Lydia die Poststelle im Dorf, das hieß auch, dass ein Postschild außen am Haus hing und innen im Postraum zwangsläufig ein Hitlerbild hängen musste.

Hustend die amerikanischen Soldaten überlistet

Als dann im Dorf das Gerücht umging: „Die Amis kommen“,



Als der Krieg nach Haiger kam

Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg

hat Oma Lydia sofort ein Loch in ihrem Gemüsegarten gegraben und das Hitlerbild dort versenkt. Sie wollte nicht den Anschein erwecken, dass in ihrem Haus „Hitlerfreunde“ wohnten, was auch definitiv nicht so war.

Ein weiteres Gerücht lautete: Amerikanische Soldaten haben große Angst, sich in Deutschland an Tuberkulose anzustecken. Darauf hatte sich Tochter Else vorbereitet: Als sicher war, dass die Soldaten im Dorf angekommen waren und sie zuerst die Häuser aufsuchten, die staatlich arbeiteten (Bürgermeisteramt, Post etc.), hat sich Else mit dicker Jacke und vorher beschmutztem Tuch vor dem Mund ins Bett gelegt - tagsüber, bis die Tür von einem Soldaten aufgestoßen wurde.

Sofort fing Else an zu husten und zu röcheln und Oma klopfte auf ihre Lungen. Schnellstens verließen die Soldaten das Zimmer und quartierten sich im Nachbarhaus ein.

Dort wohnte zu dieser Zeit nur eine Frau, die meine Oma dann zu sich ins Haus geholt hat, bis die Soldaten weiterzogen, die sich aber auch sehr anständig verhalten haben. Wenn ich mich richtig erinnere, hat Oma Lydia sogar einmal einen großen Topf mit Suppe ins Nachbarhaus getragen aus Dankbarkeit, dass jetzt der Krieg zu Ende ging und das Dorf nicht bombardiert wurde. Zum anderen war ihr jüngster Sohn mit 16 Jahren vor kurzer Zeit noch eingezogen wor-

den. Glücklicherweise kam er drei Tage später wieder heil nach Hause zurück, er war nicht in der Ansammlung junger Soldaten zum „Endsieg“ namentlich aufgerufen worden. Er hatte sich dann in den nächsten Zug gesetzt, der nach Haiger fuhr. Oma hat ihn dann noch ein paar Tage am Heuboden versteckt, aber er wurde nicht mehr gesucht - der Krieg war vorbei.

Den Enkel auf dem Heuboden versteckt

Omas Tochter Hildegard - meine spätere Mutter - hatte noch vor dem Krieg eine Schneiderlehre in Haiger bei Fräulein Steinseifer absolviert. Daher kannte sie sich mit Näherei und Stoffen bestens aus. Leider konnte man Stoffe im Krieg und darüber hinaus nur noch selten kaufen. Schnellstens verließen die Soldaten das Zimmer und quartierten sich im Nachbarhaus ein.

Dort wohnte zu dieser Zeit nur eine Frau, die meine Oma dann zu sich ins Haus geholt hat, bis die Soldaten weiterzogen, die sich aber auch sehr anständig verhalten haben. Wenn ich mich richtig erinnere, hat Oma Lydia sogar einmal einen großen Topf mit Suppe ins Nachbarhaus getragen aus Dankbarkeit, dass jetzt der Krieg zu Ende ging und das Dorf nicht bombardiert wurde. Zum anderen war ihr jüngster Sohn mit 16 Jahren vor kurzer Zeit noch eingezogen wor-

den. Glücklicherweise kam er drei Tage später wieder heil nach Hause zurück, er war nicht in der Ansammlung junger Soldaten zum „Endsieg“ namentlich aufgerufen worden. Er hatte sich dann in den nächsten Zug gesetzt, der nach Haiger fuhr. Oma hat ihn dann noch ein paar Tage am Heuboden versteckt, aber er wurde nicht mehr gesucht - der Krieg war vorbei.

Schuss ins Bein rettete Willi Bedenbender vermutlich das Leben

Mein Vater Willi hatte in Russland einen Schuss ins Bein bekommen und wurde im Lazarett in Quedlinburg behandelt bis zum Kriegsende. Wahrscheinlich hat ihm das aber sein Leben gerettet, wäre er noch in Russland gewesen, hätte er viel schlechtere Chancen gehabt, noch lebendig zurück zu kommen. Meine Schwester und ich sind dankbar für unseren guten Vater.

Wenn man diese Erzählungen in die heutige Zeit übertragen würde, könnte man höchstens schmunzeln oder den Kopf schütteln. Leider denkt man selten an die Angst, die täglich vorhanden war. Man könnte aber auch darüber nachdenken, wie gut die Menschen in Deutschland ihr Leben danach gestalten konnten - ganz ohne Krieg- und dafür zufrieden und dankbar sein.



Das Ehepaar Hildegard und Willi Bedenbender mit dem originalen Brautkleid aus Ballonstoff. Foto: Bedenbender

„Patienten dürfen wieder regelmäßig besucht werden“

Corona-Krise: Hessische Landesregierung beschließt weitere Lockerungen

WIESBADEN/HAIGER (red) – Das Corona-Kabinett der Hessischen Landesregierung hat entschieden, die Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus weiter zu lockern. Diese betreffen insbesondere die Kontaktbeschränkungen bei Veranstaltungen, in Theatern oder Kinos sowie die Besuchsmöglichkeiten in Krankenhäusern, Rehakliniken und Behindertenwerkstätten.

„Weiterhin niedrige Infektionszahlen besichern uns weitere Lockerungen der Maßnahmen. Ich bin froh, dass wir dadurch den nächsten Schritt zurück in unser gewohntes Leben gehen. Dass wir hier im Lahn-Dill-Kreis schon seit Wochen kaum Neuinfektionen haben, ist zu einem Großteil dem vorbildlichen Verhalten von uns allen zu verdanken. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Wichtig ist, dass wir auch weiterhin besonnen bleiben. Abstands- und Hygieneregeln sind nach wie vor unser aller oberstes Gebot in der Bekämpfung des Virus. Die Pandemie ist nicht vorüber. Dessen müssen wir uns bewusst sein

und bleiben! Das Virus ist noch da. Es kann jederzeit wieder zu einem Ausbruch kommen. Insbesondere unsere Risikogruppen müssen weiterhin in unserem Fokus stehen. Ihr Schutz ist extrem wichtig“, sagte Landrat Wolfgang Schuster.

„Wir haben entschieden, dass wieder mehr Menschen Sportveranstaltungen oder Messen besuchen oder ins Theater gehen können. Trotzdem müssen wir besonnen bleiben und weiter Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Wir haben die Pandemie nicht überwunden und wollen nicht Gefahr laufen, Erleichterungen wieder zurücknehmen zu müssen. Deshalb bitte ich Sie, weiterhin vorsichtig zu sein“, sagte Ministerpräsident Volker Bouffier.

Im Bereich der Kontakt- und Betriebsbeschränkungen gilt: ▶ Bei Veranstaltungen wie Messen oder Konzerten sowie in Theatern und Kinos wird die Fünf-Quadratmeter-Regel für Sitzplätze und die Zehn-Quadratmeter-Regel für Stehplätze aufgehoben. Grundsätzlich gilt, dass der Mindestabstand von 1,5



Landrat Wolfgang Schuster mahnt zur Besonnenheit. Foto: Triesch/Archiv

Metern eingehalten werden muss. Als Richtgröße sollen für jede Person drei Quadratmeter zur Verfügung stehen. ▶ Weiterhin gilt, dass zwei Hausstände bzw. maximal zehn Personen sich gemeinsam ohne Mindestabstand bei Veranstaltungen und im öffentlichen Raum aufhalten können.

▶ Bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen, bei denen Zuschauerplätze eingenommen werden, sollen die Sitzplätze personalisiert vergeben werden, um eine Rückverfolgung im Fall einer Infektion zu ermöglichen. Das gilt nicht für Tischgesellschaften.

▶ Vereins- und Versammlungsräume können wieder genutzt werden. Auch in Umkleidekabinen entfällt die Fünf-Quadratmeter-Regel. Stattdessen gelten die allgemeinen Abstandsvorgaben von 1,5 Metern.

▶ Das Grillen und Picknicken in der Öffentlichkeit ist grund-

sätzlich wieder erlaubt.

▶ Veranstaltungen mit mehr als 250 Besucherinnen und Besuchern müssen weiterhin vom Gesundheitsamt genehmigt werden.

▶ Öffentliche Tanzveranstaltungen bleiben verboten.

Für Besuche in Krankenhäusern, Rehakliniken und Behinderteneinrichtungen gelten ab dem 15. Juli folgende Regelungen:

▶ Besuche in Rehakliniken sind uneingeschränkt möglich.

▶ In Krankenhäusern darf der Patient in den ersten sechs Tagen insgesamt zwei Besuche empfangen. Pro Besuch dürfen maximal zwei Personen kommen. Ab dem siebten Tag darf täglich Besuch von maximal zwei Personen empfangen werden.

▶ Behinderteneinrichtungen dürfen von allen Bürgern betreten werden, sofern sie gesund sind und keinen Kontakt zu COVID-Patienten hatten.

Alle Regelungen gelten bis zum 16. August. Verordnungen zum Corona-Virus und die Maßnahmen der Landesregierung gibt es unter www.corona.hessen.de.



SSV legt seine Festschrift vor

HAIGER-SEELBACH (red) – Die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des SSV Haigerseelbach konnten Corona-bedingt nicht stattfinden. Aber die Festschrift zum Jubiläum liegt vor. Wie der Verein mitteilt, kann das knapp 80 Seiten starke Werk gegen eine Spende bei den Vorstandsmitgliedern Jens Mühl (Tel. 02773-18 44), Karl-Heinz Sauer (Tel. 02773-14 72), beim Vorsitzenden Marc Zimmermann (Tel. 02773-7 23 28) oder der Haigerer Firma Fliesen-Triesch in der Kühllhausstraße 4 abgeholt werden.

Dank für gute Zusammenarbeit

Schulleiter Guido Ax geht in den Ruhestand

HAIGER (red) – Nach 40 Jahren geht Schulleiter Guido Ax von der Mittelpunktschule Haiger in den Ruhestand. Da während der Corona-Pandemie keine Abschiedsfeier stattfinden konnte, wendet sich Guido Ax mit einem Schreiben an alle Wegbegleiter. Wir veröffentlichen den Abschiedstext.

sondern sie mit den Kindern, Eltern und den Lehrerkollegien weiterzuentwickeln.

Der Respekt und die Anerkennung mir gegenüber hat mich in meiner Aufgabe getragen und auch ermutigt, Konflikte anzunehmen und zu versuchen, sie miteinander zu lösen. Ich bedauere, sollte ich nicht immer für alle Eltern, Schülerinnen und Schülern genügend Zeit gehabt haben, zu ungeduldig gewesen sein oder ihren Anliegen oder Erwartungen nicht gerecht geworden sein.

Große Unterstützung bei der Renovierung der beiden Schulen

An dieser Stelle danke ich auch nochmals allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, den Haigerer Firmen und Sponsoren, der Stadt Haiger und dem Schult Träger für Ihre großzügige und großartige Unterstützung bei der Renovierung der Schulen, der Ausstattung der Klassenräume und Neugestaltung der Schulhöfe. Auch von den Dezentern der Staatlichen Schulämter wurden wir bei der Weiterentwicklung und Personalausstattung gut beraten und betreut.

„Ich habe mich stets angenommen und wohl gefühlt“

Ich betrachte es als großes Geschenk, dass ich an den beiden Grundschulen des Lahn-Dill-Kreises als Schulleiter arbeiten durfte, habe mich stets angenommen und wohl gefühlt. Das verdanke ich meinen beiden Lehrerkollegien und Ihnen/Euch allen.

Vielen, vielen Dank dafür, alles Gute für Sie und Ihre Familien und vor allem Gottes Segen.

Guido Ax

Schulleiter der Mittelpunktschule Haiger und der Grundschule Sechshelden



Guido Ax. Foto: Archiv

„Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Ehemalige (Schüler/innen, Eltern), liebe Freunde und Sponsoren der Mittelpunktschule Haiger und der Grundschule Sechshelden, Ende dieses Schuljahres scheidet ich aus dem Schuldienst aus. Mit Wirkung vom 31. Juli werde ich in den Ruhestand versetzt.

„Danke für das große Vertrauen“

Dies nehme ich gerne zum Anlass, mich von all denen zu verabschieden, denen ich auf unterschiedliche Weise in den letzten 27 Jahren meiner Schulleitungstätigkeit begegnet bin. Vor allem möchte ich mich für das mir entgegengebrachte sehr große Vertrauen bedanken. Dies war und ist keine Selbstverständlichkeit: Das gab mir Mut, Zuversicht und die nötige Rückendeckung, nicht nur die beiden Schulen zu leiten,

LED-Technik spart Energie

Die Stadtwerke Haiger rüsten rund 1000 Straßenlampen um



Gemeinsam mit Bruno Triesch und der Firma SPIE kümmert sich Tom Klingelhöfer (Foto) um den Austausch der Leuchtmittel.

HAIGER (öah) – Das Energiekonzept der Bundesregierung strebt an, dass Deutschland den Ausstoß von Treibhausgasen kontinuierlich reduzieren möchte. Um dieses Konzept zu unterstützen, hat die Stadt Haiger mit ihrem Eigenbetrieb Stadtwerke im Bereich LED-Straßenbeleuchtung in den vergangenen acht Jahren kleine und große Projekte umgesetzt, denn: Vom Klimaschutz profitieren alle - durch geringere Stromkosten und ein gesundes Klima. Aktuell werden in Haiger und den Stadtteilen rund 1.000 Straßenlaternen, die aktuell noch mit herkömmlichen Leuchtmitteln betrieben werden, auf LED-Retrofit-Leuchtmittel umgerüstet. Dadurch entsteht für die Stadt Haiger eine Einsparung von circa 55 000 Euro Stromkosten pro Jahr.

Im Energiekonzept der Bundesregierung wurde festgelegt, dass Deutschland den Ausstoß von Treibhausgasen gegenüber dem Jahr 1990 kontinuierlich senken möchte: bis 2020 um 40 Prozent, bis 2030 um 55 Prozent, bis 2040 um 70 Prozent und bis 2050 sogar um 80 bis 95 Prozent.

Bereits seit 2012 wurden LED-Leuchtmittel in Haiger eingebaut

Die internationale Staatengemeinschaft ist sich einig, dass der globalen Klimaerwärmung entgegengewirkt werden muss. Das bedeutet, dass der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf höchstens zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden soll.



Aktuell werden rund 1000 dieser LED-Lampen in die Straßenlaternen von Haiger und den Stadtteilen eingeschraubt.



Die bereits mit LED-Retrofit-Leuchtmitteln umgerüsteten Laternen sind erkennbar durch ihr weißkaltes Licht (rechts). Vorher handelte es sich um ein eher „warmweißes“ Licht. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Seit dem Jahr 2012 sind von mehreren verschiedenen Herstellern in diversen kleineren und größeren Straßenabschnitten LED-Techniken in der Straßenbeleuchtung verbaut worden. Hierbei wurden unterschiedliche Erfahrungen zum Preis-Leistungs-Verhältnis und zu den Möglichkeiten, verschiedene Leuchtentypen mit LEDs zu betreiben, gesammelt. Somit konnten die CO₂-Emissionen und der Stromverbrauch der Haigerer Straßenbeleuchtung ab diesem Zeitpunkt merklich reduziert werden.

Durch die Umrüstung im Jahr

2012 von 800 Leuchtstofflampen auf LED-Technik in den sieben Ortsteilen Allendorf, Haigerseelbach, Steinbach, Rodenbach, Fellerdilln, Dillbrecht und Offdilln, konnte der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung um circa 120.000 Kilowattstunden pro Jahr gesenkt werden. Hieraus ergab sich eine Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 70 Tonnen pro Jahr. Demnach wurden auch ohne die Umsetzung von besonderen Fördermaßnahmen Schritte zur Verbrauchsreduktion durchgeführt.

Jede Straßenlaterne wird hierbei vorab einer Alters- und Zu-

standsanalyse unterzogen. Danach erfolgt entweder nur ein Austausch des herkömmlichen Leuchtmittels gegen moderne LED Leuchtmittel, oder die gesamte Leuchte wird gegen eine LED Leuchte ausgetauscht.

Einsparung von rund 200.000 Kilowattstunden

In den nächsten Tagen werden durch Bruno Triesch und Tom Klingelhöfer von den Stadtwerken in Verbindung mit der Firma SPIE rund 1000 Halogendampflampen und Natriumdampflampen gegen LED Retrofit Leuchtmittel umgerüstet. Schwerpunkt-

te der Umrüstung sind die Ortsteile Weidelbach, Nieder- und Oberroßbach sowie die Kernstadt. Hierdurch kann voraussichtlich eine Einsparung von ca. 200.000 Kilowattstunden pro Jahr erzielt werden, was etwa 55.000 Euro Stromkosten entspricht. „Die Reduzierung der CO₂-Emissionen beträgt für diese Maßnahme rund 120 Tonnen pro Jahr“, berichtet Frank Ohlenburger als Leiter des Netzbetriebes Strom, der sich sicher ist, dass bis zum Hesttag 2022 alle 3000 Straßenlampen in der Kernstadt und den 13 Ortsteilen auf neueste LED-Technik umgerüstet seien.

Ein Vogelturm fürs Roßbachtal

Die „Naturpark-Schule“ im Roßbachtal setzt ein nachhaltiges Projekt um

HAIGER-ROSSBACHTAL (öah) – Seit rund zwei Monaten ist die Grundschule Roßbachtal zertifizierte Naturpark-Schule des Lahn-Dill-Berglandes. Ziel ist es, den Schülern eine Lernerfahrung durch praktische Projekte in der Umwelt zu bieten. Passend zu diesem Motto spendete der Naturschutzbund NABU der Grundschule nun einen Vogelturm im Wert von 10.000 Euro. Dieser wurde am 19. Juni aufgestellt.

„Jede Klasse absolviert in jedem Jahr mindestens ein Bil-

dungsmodul. Meistens im Rahmen des Sachunterrichts, aber das wird auch fachübergreifend gemacht“, sagte Dirk Schweitzer, Schulleiter der Grundschule Roßbachtal, zu dem Modell der naturnahen Schule. Demzufolge werden den Schülern auch praktische Erfahrungen in der Natur vermittelt.

Grundschule grüßt im „Haigerer KultÜRchen“

So schenkt beispielsweise eine Live-Übertragung aus einem

Nistkasten mit eingebauter Kamera den Kindern spannende Einblicke in das Vogelleben und fördert die Umweltbildung. Dieses Projekt wurde von Ute Vogt, Mitglied im Förderverein und NABU-Mitglied, ehrenamtlich begleitet. Jetzt freut sich die Schule über eine weitere Neuerung: einen „multifunktionalen Vogelturm“, wie Dirk Schweitzer ihn beschreibt. Die Räumlichkeiten des Vogelhäuschens bieten zahlreichen Vogelarten ein Zuhause. Während der Schulpausen können die Grundschüler zu-

künftig hautnah erleben, wie beispielsweise Mauersegler, Rauchschwalben oder auch Rotkehlchen den alternativen Lebensraum entdecken.

Der Vogelturm wurde von der Firma AGROFOR Consulting & Products handgefertigt und mit einem Kran auf dem Pausenhof der Grundschule aufgestellt. Nachdem einige Monate zuvor das Fundament für den Turm gegossen worden war, konnten die Kinder die finalen Arbeiten bestaunen. „Das war natürlich auch ein besonderes Erlebnis.

Sowas sieht man eben nicht alle Tage“, erinnerte sich der Schulleiter.

Die Grundschule Roßbachtal stellte sich auch für einen Besuch des Videoprogramms „Haigerer KultÜRchen“ zur Verfügung. Darin stellen die Schüler sowie Dirk Schweitzer die Umweltbildung der Naturpark-Schule vor. Das Video ist auf Facebook unter der Rubrik „Haiger – immer ein Lächeln voraus“ und auf der Homepage der Stadt Haiger unter www.haiger.de – „Haigerer KultÜRchen“ zu finden.



Schulleiter Dirk Schweitzer von der Grundschule Roßbachtal mit seinen Schülern, die die Nistkästen im Unterricht selbst gebaut haben. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Auch der neue Vogelturm gehörte zu den Projekten, die an der Grundschule Roßbachtal umgesetzt wurden. Foto: Grundschule Roßbachtal



Erster Kreisbeigeordneter Roland Esch (v.l.), Harald Stürtz, Rupert Heege und Landrat Schuster bei der Überreichung der Ernennungs- und Entlassungsurkunden. Foto: Lahn-Dill-Kreis

Kreisbrandinspektor Heege verabschiedet

Leiter der Gefahrenabwehr geht in den Ruhestand

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Landrat Wolfgang Schuster und der Erste Kreisbeigeordnete Roland Esch haben Rupert Heege, den langjährigen Kreisbrandinspektor und Leiter der Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst- und Katastrophenschutz des Lahn-Dill-Kreises (Gefahrenabwehr) in den Ruhestand verabschiedet. Sie übergaben dem Brandoberamtsrat, der im September 2019 sein 40-jähriges Jubiläum feiern konnte, die offizielle Entlassungsurkunde.

Seit 1. Oktober 1994 war Heege für den Lahn-Dill-Kreis tätig. Zunächst als Kreisbrandmeister (Ehrenbeamter) und stellv. Kreisbrandinspektor - ab 1. Februar 1995 als Kreisbrandinspektor im Ehrenamt und Leiter der Gefahrenabwehr. Hier führte Heege mit großem Einsatz die Behörde mit Sitz in Wetzlar.

Landrat Schuster: „Mit seinen Erfahrungen im Haupt- und Ehrenamt hat Rupert Heege die Gefahrenabwehr maßgeblich geprägt. Er übergibt seinem Nachfolger ein sehr engagiertes und professionell arbeitendes Team.“

„Rupert Heege hat sich auch für den Bereich der Ausbildung stark eingesetzt“, unterstreicht der für die Gefahrenabwehr im Landkreis zuständige Dezernent Roland Esch. Das Übungsgelände in Dillenburg-Frohnhausen ist in der mittelhessischen Region das einzige seiner Art. Heeges Nachfolger wird Harald Stürtz. „Ich bin froh das Amt meines kompetenten und zielstrebrigen Kollegen zu übernehmen und freue mich auf meine Aufgaben“, sagte Stürtz, der Anfang 2019 durch ein Bewerbungsverfahren zum Nachfolger ausgewählt worden war.

Ferienprogramm – Jetzt anmelden!

Zehn Tagesangebote für Kinder und Jugendliche sind verfügbar



Auf in den Park: Pfarrer Ulrike Schmidt sagt Adieu auf der großen Wiese vor der Villa Grün auf dem Dillenburg Schlossberg. Foto: Becker-von Wolff

Großer Abschied vor Villa Grün

Pfarrer Ulrike Schmidt geht in den Ruhestand

DILLENBURG (hjb) – Seit wenigen Tagen ist Pfarrerin Ulrike Schmidt (63) im Ruhestand. 21 Jahre war sie Pfarrerin in der Oranienstadt Dillenburg, insgesamt war sie 33 Jahre im Pfarrberuf, davon etliche Jahre in Teilzeit.

Die Mutter zweier erwachsener Töchter hat seit 2008 eine volle Pfarrstelle in Dillenburg.

Im Dekanat hat sie zeitweise in anderen Gemeinden mit ausgeholfen: So war sie zu Vertretungsdiensten über längere Zeit in Haiger, im Ambachtal, in Ballersbach und im Ditzhölztal tätig.

Am Sonntag, 19. Juli 2020 wird sie um 14 Uhr von Pröpstin Annegret Puttkammer entpflichtet. Wenn das Wetter mitspielt, soll das im großen Park vor der Villa Grün auf dem Dillenburg

Schlossberg geschehen. Sollte es schlechtes Wetter geben, findet der Gottesdienst zur Verabschiedung in der Stadtkirche statt. Unter Corona-Bedingungen dürfen da aber nur 30 Personen mit hinein.

Viele Weggefährten sind zur „Open-Air“-Verabschiedung eingeladen. Da bietet sich die große Wiese vor der Villa Grün auf dem Schlossberg gut für an. Alle Teilnehmenden werden gebeten zur Ankunft einen Mund-Nasenschutz zu tragen und sich auf eine Liste einzutragen. Etwa einhundert Stühle sind vorhanden, wer sicher gehen möchte, bringt sich einen eigenen Klappstuhl mit. Der Gottesdienst wird möglichst kurz gehalten, denn um 15.15 Uhr soll es italienisches „Eis für alle“ geben.

HAIGER (öah) – Es gibt erfreuliche Nachrichten: Die Stadt Haiger bietet in Kooperation mit der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises ein kleines Ferienprogramm während der hessischen Sommerferien an! Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ist angesichts der anhaltenden Corona-Krise auf acht Kinder begrenzt.

Sobald die Anzahl der Anmeldungen diese Grenze überschreitet, wird ausgelost. Sollte eine bestätigte Anmeldung nicht wahrgenommen werden können, wird dringend darum gebeten, das Kind wieder abzumelden. In diesem Falle bekommt ein Kind von der Warteliste den frei gewordenen Platz.

Unterhaltung während der Sommerferien

Um den Kindern und Jugendlichen trotz Ausfall des Ferienpasses etwas Unterhaltung während der hessischen Sommerferien anbieten zu können, entschied sich die Stadtverwaltung Haiger für eine Zusammenarbeit mit der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises, die einige Tagesangebote vorbereitet hat. Die Stadtjugendpflege aus PaJu Haiger hatte eine Vielzahl an Veranstaltungsthemen beim Kreis angefragt und wird sich um die Betreuung der Veranstaltungen kümmern. Für die Teilnahme an dem Ferienprogramm werden keine Gebühren erhoben, eine Anmeldung ist jedoch verbindlich. Sollte dennoch kurzfristig ein Termin nicht wahrgenom-



Die Stadt Haiger und die Stadtjugendpflege Haiger sind froh, einige Programmpunkte für die Kinder anbieten zu können.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

men werden können, wird dringend um eine Abmeldung gebeten, sodass ein anderes Kind „nachrutschen“ kann.

Anmeldungen erfolgen unter der Adresse ferienprogramm@haiger.eu

Eltern können ihre Kinder für das Ferienprogramm per E-Mail an ferienprogramm@haiger.eu anmelden. Die E-Mail soll folgende Daten enthalten: Vorname, Name, Straße, PLZ und Ort, Geburtsdatum des Kindes, Telefonnummer, E-Mail, Programmpunkt.

Damit so viele Kinder wie möglich die Chance bekommen, an dem Ferienprogramm teilzu-

nehmen, werden pro Kind maximal drei Plätze vergeben.

Das Ferienprogramm im Überblick:

► **15. Juli:** „Outdoor Experimente mit einfachen Experimenten Wissenschaft erklärt: Schleim und Eis einfach selber machen. Hier werdet Ihr zu kleinen Wissenschaftlern.“; Uhrzeit: 14 – 18 Uhr; Alter: 8 – 12 Jahre; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **16. Juli:** „Tolle Wolle viel Basteln mit wenig Material. Hier ist Eure Kreativität gefragt.“; Uhrzeit: 12 – 16 Uhr; Alter: 8 – 12; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **27. Juli:** „Schwertkampf Bewegung mit LARP Schwertern, Kräftemessen ohne gewinnen und verlieren. Hier lernt Ihr etwas über Achtsamkeit, Bewegung und Respekt.“; Uhrzeit: 9 – 14, Alter: 8 – 12 Jahre; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **29. Juli:** „Pimp dein Insta. Perfekte Fotos für die Instagram-Seite. Fotografie für Einsteiger mit dem Smartphone, durch einfache Techniken zur Bildgestaltung, ohne professionelle Kamera, attraktive Fotos gestalten. Landschaften, was ist goldener Schnitt, Bildausschnitt, Bildrand, Schärfe/Unschärfe, Fokus, Helligkeit. Portrait, was oder wie sollte ich mich fotogra-

fieren und wie lieber nicht (Darstellung im Internet). Hier ist Eure Kreativität gefragt.“; Uhrzeit: 14 – 18 Uhr; Alter: 12 – 16 Jahre; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **30. Juli:** „Wir bauen mit Lego Aufgaben mit Legosteinen bauen. Hier ist Eure Kreativität und räumliches Denken gefragt.“; Uhrzeit: 9 – 15; Alter: 8 – 12 Jahre; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **3. August:** „Survival. Feuer machen, Pflanzen sammeln, Kochen am Feuer und Wasser filtern. Hier ist eure Naturwahrnehmung gefragt.“; Uhrzeit: 9 – 15 Uhr; Alter: 10 – 13 Jahre; Treffpunkt: Schule am Budenberg

► **6. August:** „Die Detektive suchen den Schatz. Hier wird gemeinsam nach einem Schatz gesucht dafür müssen verschiedene Rätsel gelöst werden. Hier ist Euer Denken und Einfallsreichtum gefragt.“; Uhrzeit: 9 – 14 Uhr; Alter: 8 – 12 Jahre; „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **11. August (zusätzlicher Termin 12. August):** „Carrerabahn. Wir werden eine große Carrerabahn aufbauen und sie im Anschluss natürlich auch testfahren. Hier ist Eure Kreativität und räumliches Denken gefragt.“; Uhrzeit: jeweils 10 – 13 Uhr; Alter: 8 – 12 Jahre; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

► **14. August:** „Plogging. Sport treiben und dabei die Landschaft säubern. Hier ist Eure Kreativität und Naturwahrnehmung gefragt.“; Uhrzeit: 10 – 13 Uhr; Alter: 8 – 12 Jahre; Treffpunkt: „PaJu Jugendzentrum Haiger“

„Sing & Act“ probt auf der „Haarwasen“-Tribüne

Erste gemeinsame Chorprobe seit Ausbruch der Corona-Krise findet im SIBRE-Sportzentrum statt

HAIGER (red) – Der Haigerer Chor „Sing & Act“ hat in Corona-Zeiten aus der Not eine Tugend gemacht. Die Sängerinnen und Sänger probten am vergangenen Samstag erstmals wieder gemeinsam - und zwar nicht im Proberaum in Fellerdilln, sondern im SIBRE-Sportzentrum Haarwasen Haiger. „Dank toller Vereinshilfe und Unterstützung durch den TSV Steinbach Haiger sind nun Gesamtproben umsetzbar“, freuten sich die ambitionierten Sänger.

Die Corona-Krise hat die Chorklandschaft ausgeknockt: Seit 16 Wochen lag auch bei „Sing & Act“, wie bei allen anderen Chören Deutschlands, die Probenarbeit auf Eis. Verständlicherweise: viele Menschen in einem Raum beim Singen - das ist seit dem Pandemieausbruch undenkbar! Risikogruppen müssen geschützt und das Virus in Schach gehalten werden.

Was tun? Einfach abwarten: wie lange? Den Verein aussetzen: nein! Zusehen: nein! „Sing & Act“ hat Ideen und We-

ge gefunden, verantwortungsvoll mit der Situation umzugehen und das Vereinsleben mit dem Virus wieder aufleben zu lassen. „Wir müssen umdenken und lernen, mit dem Virus zu leben. Das erfordert neue Ideen, ungewöhnliche Wege, Kooperationsbereitschaft, Flexibilität und Einsatz von allen“, berichtet Sing & Act. „Aber es geht. Bestimmt werden ungewöhnliche Konzertformate entstehen. Wie das aussehen wird? Keine Ahnung. Das wird unsere nächste große Aufgabe sein. Und wir sind fest entschlossen, etwas auf die Beine zu stellen.“

Hygienekonzept für die Chorproben

Doch all dies geht nur mit Hilfe und Unterstützung. Ein riesengroßes Dankeschön richtete der Chor an den TSV Steinbach Haiger, der seine Stadiontribüne des SIBRE-Sportzentrums Haarwasen für Chorproben zur Verfügung stellt. Strom, Sanitäranlagen, Licht, ein Dach über dem



Sing & Act probt im ungewohnten Ambiente: Auf der „Haarwasen“-Tribüne.

Foto: privat

Kopf - all das findet das Ensemble dort vor und darf es auch nutzen. Mit einem genehmigten Hygienekonzept können die Sänger wieder beginnen.

Für die Sommermonate hat der Chor verschiedene Probeorte gefunden und scheut dabei keine Mühen: Einzelstimmproben im und vor dem Vereinsheim, für die Abendstunden mit dem gesamten Chor eine Werkstatthalle

von Vereinsmitgliedern in Menschengruppen, Gesamtchorproben am Wochenende, um die verlorene Zeit ein bisschen aufzuholen, im Stadion - hier wird ggf. weiter aufgestockt - alles mit individuell angepassten und genehmigten Konzepten und Hygienemaßnahmen. Ein großer Aufwand, den der heimische Chor auf sich nimmt, um präsent zu bleiben, das Kulturgut „Chormu-

sik“ aufrecht zu erhalten, dem Hobby nachgehen zu können und nach vorne zu blicken. „Viele Chöre haben enorme Probleme, gar Existenzängste! Wir möchten das überleben und weitermachen. Natürlich gibt es verschiedene Meinungen, auch Ängste und Unsicherheit. Da rauchen die Köpfe, die WhatsApp-Vorstands-Gruppe läuft auf Hochtouren. Aber wir kämpfen!“, berichtet der Vorsitzende Carsten Geiß-Preuschhoff.

Natürlich sind die Bedingungen schwierig: draußen, viel Abstand, Unsicherheit usw.. Dennoch sind die Aktiven sich einig: An einer solchen Aufgabe können wir nur wachsen und werden auch diesen Schritt meistern. Als großes Ziel vor Augen steht das nächste Konzert, das alle dann noch viel mehr genießen und feiern werden als alle vorherigen!

Informationen und Termine: Internet www.singandact.de, facebook und Instagram; **Kontakt:** Carsten Geiß-Preuschhoff, 02664/2114528



Das Dekanatsjugendteam hat Corona-konforme Aktionen für die Sommerferien geplant.

Foto: Evangelische Dekanat an der Dill

Aktion „(D)ein Sommer an der Dill“

Jetzt anmelden für Ferienspiele

HERBORN (hjb) – Mit Corona kommt alles anders: Die geplante Spanienfreizeit mit Sonne, Strand und Meer kann die Evangelische Jugend im Dekanat an der Dill diesen Sommer leider nicht bieten. „Aber auch an der Dill kann man eine tolle Zeit erleben“, da ist sich Dekanatsjugendreferentin Astrid Möller sicher.

Das Dekanatsjugendteam hat Aktionen für die Sommerferien geplant. Unter dem Motto

„(D)EIN SOMMER AN DER DILL“ wird es in der Zeit vom 16. bis 25. Juli besondere Programmangebote geben.

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren können sich zu insgesamt sieben Angeboten anmelden, die natürlich alle Corona-konform geplant sind.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter edjv.de sowie bei Astrid Möller per E-Mail an astrid.moeller@ekhn.de.

Traumimmobilie gesucht?
TREFFER.
genomaxx.de

geno maxx
so einfach geht das

eine Marke der VR Bank Lahn-Dill
Telefon 02772-4700980 | info@genomaxx.de | www.genomaxx.de

APOTHEKE
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER
Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemuller.de, Mobil : 0174 / 5602050
AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN
Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH
Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL
Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

JÄCKEL IMMOBILIEN
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 - Fax 3 39 69

Knochenbruch - Osteoporose?
Machen Sie den Risikotest!
anfordern mit 55 Cent Rückporto
Kuratorium Knochen-gesundheit e.V. Postfach 1448 74874 Sinsheim
www.osteoporose.org